

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Bartholomäus Ziegenbalg und Johann Ernst Gründler.

**Ziegenbalg, Bartholomäus
Gründler, Johann Ernst**

Tarangambadi, 26.10.1712-31.12.1719

Januar 1713

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:oby:ha33-1-175406

20
Anno 1712

Anno 1713.

Den 1. Januar

Diese einseitige Verpflichtung der Dänischen Nationen in Indien zu bekräftigen.

Es wäre mir sehr wohl zu wünschen gewesen, wenn die
Commandanten dieser, dieser zu dem ungenügenden zu präse-
liren, aber in Erwägung, daß es worden wird Gott wohl
seiner König wohl mit dieser Werk einige reflexion
macht, sondern vielmehr mit nichtigheit Act in dem
nicht sind diese Werk ist, so wollen wir nicht nur
seiner Gewissenhaftigkeit, damit es endlich nicht
unserer unzulänglichem Gewissen nicht sind diese Werk
zu pflegen: Zuversicht da man fürchte man es allenthal-
den die Rechte gebrauchet, als: Es wäre geschrieben
werden, daß wir mit Indien fort eunehmen werden auf
Copenhagen: daß wir von dem Rechte dieser Werk
seiner größter bis zu dem Reichthum setzen allenthal-
geschrieben: daß es wohl seiner unvollkommenen Dürftigkeit
wie für uns wohl, wofür aber nicht nur gewisse citiren
lassen, wegen der Dinge die wir auf Copenhagen geschrieben
sind: Es, es würde nicht referiret, daß der König selbst

Unsere Briefe sind nunmehr eingekommen und dabey gewaltig
 gut: Welche unsern Briefen sehr zu gefallen, die gleich von
 ihm beantwortet.

Eodem. Von dem Wittenbergischen Prediger aus der Malabarischen
 Provinz, welcher nachstehende mit einem Briefe verordnet
 worden sind. Er war selbst ein Fallier in der Comp. Dienst
 allhier.

Den 2. d. d. Ich fürchte nicht daß man mit dem Secret-Briefe weniger
 Br. in einem so geringen Manne und geringen Witz haben
 gesagt, daß wir solche Dinge nach Copenhagen geschicket
 haben, da wir eine gewisse Gewisheit haben, wir wissen
 nicht, daß wir nicht bald gelaget sind an den süßlichen
 Galgen geschicket zu werden. Allein wir können uns andere
 Dinge vorstellen, als die wir mit uns vorsetzen z. L. daß
 wir wissen von uns gewaltig zu sein in der Geringkeit ge-
 wessen haben. Daß wir nicht mit der Welt gesetzt haben.
 Daß wir die Königs Befehl nicht ablehnen, daß wir sonst,
 wir wissen nicht, die den Galgen vermeiden können, daß wir nicht
 unsere Briefe zu sein geben als davor wenn wir nicht

Anno 1713

Mit freudigkeit; daß sie ein edict publicirten niemand von dem
 Standen soll mit sich eingucken und in die Ringe kommen;
 daß sie sich die Freiheit in der Ringe verbiethen; daß sie
 diesen Markt so freundlich lösthen, sich und die andern
 so unverschämlich tractiren, und dergleichen böse thaten
 und andern weis. Freyheit aber haben sie allerhand liegen
 von sich geschriben, als: Wir setzen wollen rebelliren un-
 fähig; Wir setzen der Compagnie große Ansehen vor,
 inspekt; Wir setzen König ungenüth. Wir setzen praetendiren
 eine Freyheit über die Person der Markt anzuschreiben,
 damit wir das unverschämte Geld wieder bekommen. Und
 uns dergleichen thaten und unverschämte Freyheiten
 weis sind.

Von 3. Jan.
 Ein Brief an
 die Theolog.
 Facultät in
 Ministerium
 in Copenhagen.

Über den mir vinnen Brief von 4. Juny an die junge Theologische
 Facultät und Ministerium in Copenhagen inwiefern die
 Materie abgehandelt würde wie sich an dem Brief des Professors
 selbst in Sweden ausgesprochen und an dem obenstehenden Briefe,
 aus vor legitimi und illegitimi modi dabey gebühret
 worden, in welchem perhibetur ad mit dem vorigen Freyheitsbriefe

Am 17/3.

ich bin in Konstantinopel eine große Palastkirche mit der ganzen
 protestantische Kirche in London haben die meine jüngste
 Religion unter den Freidenklichen und Fortschrittlichen.
 Die Kirche mit neuen eigenen Schulen und Madras mit
 neuen Briefen auf die Freigelehrten Jernings, in den
 nachfragen, ob nicht Briefe in den Papst von Europa an
 nicht mit Konstantinopel, und wenn das nicht von dort
 auf Europa gehen würde; mit pflichter züchtigkeit wo Calender,
 davon einige von den letzten Jahren gegeben und die übrigen
 von heute an zu 2 Pf. Madras. Brief schreiben mit
 mich Calender an Mr Barlee und pflichter züchtigkeit
 Calender mit.

Eodem
 die von
 auf Madras

Den 4. Jan.

Wird de Saam de Almeida ein jüngster Mädchen in die
 Mädchen. Die Frau von dem, davon Namen ist. Schauer
 v. S. von 8 Jahren. Sie ist nicht mit der Condition
 von Vater und Mutter übergeben worden, daß sie ein
 in der weltlichen nicht mehr als die Freie gegeben worden,
 sondern mit mehrer Freiheit über sie zu disponieren haben, als
 über andere.



Anno 1713.
Den 5. d. d. d.
Zu Brief von
Nagapatnam
mit 10 Cal.

Es ist mir meine Brief von Nagapatnam an den Fiscal
mit 10 Briefen von unserm yndischen Kalender, an die Posten
zu versenden.

Den 6. d. d. d.
2 Brief von
Columbo an
Nagapatnam

Es ist mir auf vorigen Brief die Antwort von Nagapatnam
mit 8 Briefen von J. Pastor Tris mit Columbo auf die
zu erwidern daß die Briefdruckung in Batavien aufgesetzt
sind, sind spezifische einige Portugiesische und Malabarische
Briefe, davon er sich auf unserm vollenommen
wolle, und wir davon begreifen.

Den 7. d. d. d.
Zu Brief
an die Mal.
Briefe geben

Es ist mir Meiner so neue Briefen von Nagapatnam zu den
inbegriffen sind in unserm Mal. Brief, mit unserm Meiner,
so gefertigt und sehr alt. Malabar Briefe als die inbegriffen
Briefen in Offen und Abdrück wiederholen wird und den
Brief zu neuen Briefen.

Den 10. d. d. d.

Neuer de Logen gedruckt von den Catechismen davon die
Dedication an unserm Königin Covisa von Induunort
und die Praefation waren.

Den 11. d. d. d.

Es ist und Offen waren wir mit ein Briefen de Briefe von Europa
aufgesetzt und haben ein Exemplar von Logen de Portugiesischen
Catechismi in Latein Druck wiederholen, gleich an unserm Königin

anno
1713

Den 12 d. d. d. d.
Specification
der Briefe und
Europa mit
Luz. d. d. d. d.

von Dänemark zu übersetzen.

Die auf Europa geschickten und eingekommene Briefe sind
folgend:

1. Ein Brief an den König zu Dänemark.

1. Ein Brief an König, welcher zu Copie ist im September
geschickte Briefe mit einem Postscripte vom 7. Jan.

2. Ein Brief an die Königin d. 3. Jan.

3. Ein in Dänemark eingeschickter orthodoxer
Catechismus in complet, welcher an die Königin Louise
dediciret war.

4. Die Schrift über die Dedication an die Königin.

5. Ein Brief an die Königin d. 5. Jan.

6. Ein Brief an den Prinzen mit der Dedication über den Brief
Malabarische Correspondenz vom d. 5. Jan.

7. Ein Brief an Prinz Carl d. 5. Jan.

8. Ein Brief an die Prinzessin Sophia Hedevig eod.

Hort und ein Taget an D. Luthers und Ocksen auf Copent.

1. 2 Copien von vorigen Briefen, die im Sept. u. Oct. geschickte.

2. Ein neuer Brief d. 5. Jan.

3. See under special-Brief mit einem Memorial, das
für von B. L. bigen Secret. Hoff vinyngs kan worden.

4. 3 Calendar, so für gedruckt.

5. 6 Copien von port. Catechismo.

6. See Abc Brief Tort.

7. Doutrina Christã.

8. See beschrieffen Copien von einem Aesthalten.

9. See Brief von 4. Copien an die Theologische facultet und
an das große Ministerium auf Copenhagen.

Also dritte ein Paquet an J. Prof. Francken auf Halle.

1. 3 Copien von vorigen Briefen in Sept. und Oct.

2. See einen Brief den 5 January datirt.

3. 4 Tabellen-Calendar.

4. 6 Copien von Catechismo.

5. Doutrina Christã.

6. Abc Brief

7. See Brief an Prof. Lampen mit die Copien der vorigen Briefen.

8. See Brief und Calendar an die Hörter in Berlin.

9. Ein Brief und Calendar aus Teilsitz an M. Weidmann.
10. Ein Brief an Christian Gründler an, oft einen Calendar.
11. Observationes secundum Thermometron an J. von
Rinken in Berlin, an, oft einen Calendar.

Vom Hrn. ein Jaquet an J. Heibschau.

1. Ein Brief datirt den 5. Jan.
2. Ein Copie von einem eingegabenen Memorial
an den Secret-Rath, alle für einen A. J. von
an, oft eine Antwort.
3. Copie von Fort. Catechismo.
4. Ein Fort. Calendar.
5. Ordem da Salvacao.

6. Ein Abc. Brief

7. Ein Brief an J. von Heib.

Vom Hrn. ein Jaquet an J. Böhmern in London.

1. Ein Brief den 5. Jan. datirt.
2. 3 Copien von vorigen Briefen in Sept. und Oct.
3. Ein Brief von der Malabarischen Correspondenz.
4. Ein Copie von dem Briefen an die Theol. Facultät und Ministerium
zu Copenhagen.

18
Anno 1713.

Herrn Kräfte ein Jacquet an die Societät in Leyland.

1. Alle Copien der vorigen Briefe mit den 6 Briefen.
2. Ein unser Brief aus 3. Jan. datiret.
3. 10 Calender.
4. 3 Exemplaria von Catechismo.
5. 10 Exemplaria von der Ordnung des Spiels.
6. 3 Abc Bucher.

Herrn Kräfte ein Jacquet an J. Neumann in London.

1. 2 Copien unserer vorigen Briefe.
2. Ein unser Brief d. 11. Jan. datiret.
3. Observationes Thermometrica.
4. Specification der unregelmässigen Druck. Luft.

Alle diese Briefe sind vorher einander ein Herr Jacquet
spequirt und an Herrn Neumann Secret. in London
adressiret.

Den 13. Jan.

Es ist mir die jetzt specificirten Briefe durch einen Expressen
nach Madras, und schreiben dahy an J. Bergmanns Perrening
daß er selbige mit seiner Befehl nach Leyland befördern
möge. Inwendig schreiben wir einen Brief an Mons^r Paré.

Anno 1713.

29

Seine neue Schiff des Königs Colong, und abwechseln seiner
Schiff des Armenier Dantes Arict.

Den 14. ditho

Es kamen vier Schiffe von J. Jennings und Königs Colong.
Die drei ersten sind die Schiffe; daß ist von vorigen 2 Schiffe
Schiffe mit 2 Schiffen nach Leyden gegeben worden, in der Compagnie
Schiff-Schiffe. Auf welche geachtet, daß mit vier nach 2
Schiff, die von Bengalen kommen worden, nach nach Europa
gehen solten.

Den 15. ditho

Während 3 Schiffe von der Portugiesischen Compagnie
Compagnie zu sehen. Die öffentliche Schiffe sind. Die erste
schiff Christian, der J. Comendanten hier; die andere schiff
Sophie der J. Altop's Klavin, und die 3^{te} schiff Catarina, Portugies
Klavin, welche 2 Schiffe mit 2 Schiffe die Schiffe gegeben
sollen, davon die erste die schiff Portugiesisch, und die andere
wie matrose ist.

Den 17. ditho

Die schiff J. Keis von Craxas so nach eingetroffen ist, haben
Cesar, in die Portugiesische Schiffe.

eodem

seiner Grundler den Alseum Globi terrestriis zu tractiren

Anno 1713.

wie Inzid 3 Künbue mit der Däniffche, 5 Künbue
mit der Portugiesischen, und 5 Künbue mit der malabarischen
Pfeile kommen, nach dem Däniffche und Portugiesischen
Praeceptore. Es wird in Portugiesischer Sprache doort.

Den 18. d. d. d.

Einigen Siegenbald mit einem 5 großen Künbue der Malabarischen
Pfeile die Anwendung zur meditation unthätlicher zu
tractiren.

Eodem.

Wird die Post nach Nagapatnam gesandt mit einem
Brief nach Colembo von J. Pastor Brief nach Calender.
Dieser Brief wird an die Fiscal nach Nagapatnam ge-
sandt, der ihn mit J. Laguerre nach Colembo schicken
sollt. Die folgende Briefe geschickten mir 2 Portugiesische
Dictionaria, die eine geschrieben das andere gedruckt.

Wir werden gleich die Specification unserer Malab.
und Portug. Briefe, und woher sie zu kommen
wird an den König.

Eodem

Wird die von J. Heissen geschickt, von J. Krabe.

Bay' ihu yamper ind yspredt, daß die Jovne Virectors
 und die selbst 2 Copien von diesem Briefe an d. Königl.
 Majest. Jovnt yspredt firtke, die wir 1709 von Kaparabru
 nach Copenhagen ygschriben haben, in welcher Jovnt, wir
 mit alle Bayra unndlich Siepenbalt ind Greindler,
 in dem andern Siepenbalt alkien sich unndlich firtke.
 So sollte unndlich firtke dervnt ygschribt ind
 dabay' unndlich Jovnt ygschribt sich unndlich ygschribt,
 unndlich firtke, daß diese Wort unndlich unndlich
 unndlich unndlich. Tobald ind selbst obgenennet Jovnt
 unndlich referiret, firtke wir die selbe Copien, ind
 besindtke, daß wir nichts anders ygschriben, als was
 die heistke Wort unndlich unndlich unndlich unndlich,
 dasselbe unndlich unndlich unndlich unndlich, daß diese
 selbst diese Copien Jovnt yspredt waren, in dem zu
 heistke unndlich ist, daß sie firtke unndlich unndlich
 diese unndlich unndlich unndlich unndlich, ind ind

32.
Anno
1713

Den 19. Jan.

Dieser Woche mir Inso pflichtlich zu seyn.

Können der Woche wieder von Madras, die mir Inso von
Mithras die dinstage Briefe zu seynen geschickte seyn. Er bringet
aber keine Briefe von Europa mit, sondern ein neues Brief
von Colong, welcher bezeugt, daß in diesen Januario
um 2. Woche von der nach Europa gehen müßten.
Mons^r Barthelemy schreibet ein neues Portugiesischen Brief,
in welchem J. Barlee von Dewanapatnam, die sich
für die überprüfeten Calendar betrachtet.

Eodem

Dieser Woche von Nagapatnam einen Brief zu mir
in Gode, welcher einem Oes, so Fortinra Levi, der
früher Compagnies Kaufmann mit Navur an
geschrieben seht. Der Inhalt war: daß der J. Comendant
wollte die frühere Paruppapullei welche ab in d. Meer
die seine Volk seyn, denwegen wir ein neues Salangun
nach Tranquebar sehten seht. Dieser Mann aber wußte
dies, die man dinstage gegen ihn wußte, welche

Dafur hat er nicht Bedenken zu machen. Wenn nun die
 Intention aller Capitul prope, daß, wenn künftig mit
 den Pöpfen eine andere Regierung kommt, so
 diese Mächte nicht weniger sind von dem vorigen
 Zustande aller Capitul unversehrt, das was ihnen
 willkürlich zuerkannt wird dem neuen zu veränderen pflegt,
 wie schon vorhin gezeiget. So mögten sie die folgenden
 schmerzlichen Rücksichten zu bedenken, daß wir alle
 Capitul haben, das was dem sehr davor ist nicht zu ändern von
 ihnen zu sein können und nicht zu ändern mögten
 werden. Wir aber gedachten nicht daran, sondern nur,
 uns von der Obed bis zu einer andern Zeit.

Den 20. Jan.

Früher wir zuerst muß eine General-Conferenz
 am 20. abends von 6-7 Uhr in der besten Mission-
 stadt zu sein, der Malabarische J. Jordan, der Portugiesische,
 Portugiesische und die 2 Malabarische Praeceptores, der Por-
 tugiesische Catecheta, und der Oeconomus. Wir müssen

34
Anno 1713

Sie vorerwähnt das Reich-Gezeugnet an diesen Markt
und sagt ihm, daß sie alle erwahnen in dieser Konferenz
erwähnen solten, und ihre Arbeit zu machen sey, und daß ihnen
vorgeschuldet wird, und ihnen zu helfen sey, damit wir
nicht nur zu unserm Nutzen erwähnen, und bei allen rechtlichen
Vorgängen, sondern ihnen auch in möglichen Dingen confilia
eröffnen können. Wie wir denn hoffen, daß die Konferenz
ein gutes Mittel zur Verbesserung dieses Marktes sey und
Auch uns 4 Europäern ~~und~~ uns für uns selbst, mit
denn Portugiesen Portugiesisch und mit dem Malabarern
Malabarisch. Sie wird mit Gult zusammen und
bestehen.

Eodem

Trilcke wir uns der Gult in die Größliche Buch,
Kleinere, die die Gult der Gerechtigkeit und des
Friedens unter sich haben, daß die Gult mit dem
Malabarischen Menschen und Kindern; Gründer
mit dem Malabarischen Menschen und Mädchen,

Anno 1713

35

und J. Jordan mit dem Portugiesischen Cabal, und
zwei vier jeder ein vierer vierer aparte von 4 bis 5 1/2 Pf.
Den 21. Jan. Winda der Poyen F. in dem Portugiesischen Cabalismo
mit dinsten fertig.

Den 25. d. 1713

Wor die Obr. Officiar bey und ansehnlich Christian Paulsen
Rys, mit welcher wir wegen der gegenwärtigen Neuen
Stück die viel ist indessen. Er sagt: daß er gerne oft
wollte zu dem Kommando, aber es würde sehr gleich dem
Commandanten vorgebracht, der ihn als dem Vorgänger
und von ihm zu verdrängen würde. Dessenungeachtet
sollte, so man ihn auch nicht anders, und er aber, so sollte
man nicht davon. Und in dem dieser Versuch willke
Er wird auch von dem Oberen.

Den 26. d. 1713

Wor die Training mit dem Thiermann Becken und
des J. Comisariens Tochter, der wir mit bayrischen
müssen. Wir müssen uns indessen die eingewöhnliche
Obstruktion sehr in acht; Gleichwohl aber, als man der Maßigkeit

x

36
Anno 1713

nimm von uns mit den Papistischen Pater Jony, und
den hochwürdigsten Pfaffen Paulsen und alle diese Jony:
Jony, so wir in unserm unter den Schlüssel und Paster den
Fandige und unsern vom Ruff von ihnen, so sind
den Comendant von Pfaffen finden und sehr sehr.
Darauf er sehr sehr, und sagt in großen Ansehn
unser Offizier: Ich will sehr gerne, in der
welche sehr und Schlüssel ist sehr sehr. Alle unsern
sehr sehr mit uns und unsern sehr, und so baden sehr.
Wir sind sehr sehr gleich dem sehr sehr. Sehr
gestalt ist sehr sehr nicht sehr mit uns ein sehr
zu sehr, weil man sehr in der alle unsern sehr
sehr sehr sehr sehr sehr sehr.

Den 28. Jan

Es sind sehr sehr sehr sehr sehr sehr
zu uns, und referirte uns die sehr sehr sehr sehr
Wunde, die in der Stadt von uns sehr sehr sehr
Er sagt zugleich, daß Pater Clemens sehr sehr sehr sehr.

wo sich die Aufseher von der Reichs-Post wissen?
 Ob es nicht möglich und sicher ist sie zu beschaffen? etc. Zu
 behaupten, daß diejenigen viel leichter zu finden sind, die mit
 sich bringen. Aber wenn es nicht anders sein sollte, so
 sollte Aufseher wollen, so sollte er sie zu erlangen wissen
 wie sich wohl so viel nicht, und er hat sich zu erlangen.
 ... er sollte lieber 20 Rthl. geben als daß der Comendant
 nachsehen sollte, daß er nicht zu lang und nicht
 nicht verlohren etc.

Eodem.

Auf was das J. Ulreps Fund bei ihm, und zuflucht
 zuflucht, daß sie in der Post so viel leichter zu finden,
 so gar daß niemand sich die Augen nicht mit ihm
 nicht mehr zu setzen worden, davon, weil sie nicht mehr
 nicht zu erlangen sollte. Ihm sie sagte, daß es nicht der Comendant
 die von ihm zu erlangen an W. Majest. mit Europa für
 zuflucht worden, nicht richtig zu erlangen etc. Weil er
 von nicht zu erlangen zuflucht zuflucht zuflucht,



Anno 1713.

Den 30. d. ds.

und die mir geschickt worden auf Europa zu schicken.
 Mich zu Sr. Logen G. von der Fort. Catechismo mit drinnen
 fertig.

Den 31. d. ds.

Mich zu mir in der Post mit Briefen auf Newnam-
 patnam zu M^r Berle, in welcher Paquet Briefe
 auf Europa waren, die M^r. Berle auf ihren Weg
 in Indien folgende Briefe auf England zu schicken
 sollte. Und zugleich Paquet auch zu die Soc. d. Societät
 in England adressiret, in welchem folgenden Briefen zu
 finden waren:

- 1., Ein Brief an die Societät in Copia vom 9. Januar.
- 2., Ein Exemplar von der Fort. Catechismo in
 Sprache in 8 Logen an die Societät.
- 3., Ein Brief an M^r Neumann den 30. Jan. datirt.
- 4., Ein Brief an M^r Böhmen den 31. Jan. dat.
- 5., 3 Copien von meinen Briefen an meinen König
 No 1709 in Sept. und 1730 et 30. Jan. datirt
- 6., Ein Brief auf Copien an meinen Altvater, dessen
 König den 30. Jan. datirt, nebst den zugehörigen Copien,

} Diese
 sind
 in dem
 Paquet
 von Sr.
 Neumann

Anno
1713.

39.

Die die Summe selbst mit Copenhagen sumit begeben haben,
neuf kein Exemplar von dem Fortug. Catechismo.

Eodem

Wirkten wir auf die Malabarischen heißt Essentiam
Amaram, Febrilem, 1 Brief Juggim, 2 Calender und
2 Briefen Ordem da Salvacao gemacht, als wir
in dem die Sr. Sperlingen wirft an ihren Mann
zu sprechen.

Eodem

Erzählen wir von Jon. Pariken, daß er der Kirch wegen
mit Wurzeln, zeriffen ist und Mon^r Besuchern
winnen geistliche werfen anstellen wollte, weil dieser
in der den verstorbenen Duzenacht gemacht ist und
nicht wieder auf die Kirch gehen solte. Aber J. Parik
pflegt ist schon ab. Dieser wir selbst an Mon^r
Besuchern einen Brief mit 10 Freyheit ansetzen lassen,
welche er nach seiner Gewissen beenden sollte.
Als welche er ist nicht schriftlich beenden sollte.
Binnen dieser Zeit wieder von Madras, die mit der
13. Janu. mit Briefen nach Europa dahin geschickt hatten.

Den 7. Februar